SchwazLokal

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK SCHWAZ

Heim ist bald bezugsfertig

Ende Juni sollen die ersten Asylwerber in das adaptierte Haus in Gries am Brenner ziehen. **Seite 38**

Foto: Paumgartten

Samstag, 14. Juni 2014 70. Jahrgang | Nummer 161-SZ

Die Bundesmusikkapelle Schlitters feiert heuer ihr 200-jähriges Bestehen und blickt auf eine lange Geschichte zurück. Foto: BMK Schlitters

Musikkapelle feiert 200 Jahre

Schlitters – Die Bundesmusikkapelle Schlitters hat heuer allen Grund zum Feiern. Seit bereits 200 Jahren wird bei der Musikkapelle fleißig musiziert, organisiert und aufmarschiert. Vom 26. bis zum 29. Juni lässt sich die BMK vier Tage lang hochleben.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. „Seit etwa einem Jahr sind wir mit der Planung der Festlichkeiten beschäftigt. Jetzt haben wir dann bald Endspurt, da wird es bestimmt noch einmal stressig“, berichtet Mathias Kröll, Obmann der Kapelle. Um das runde Jubiläum gebührend zu feiern, hat die BMK ein großes Festprogramm mit zahlreichen Musikgruppen und Auftritten auf die Beine gestellt.

Schon am Donnerstagabend wird im Kulturzentrum in Schlitters mit den Feierlichkeiten gestartet. „Auf das Konzert der Militärmusik Tirol freue ich mich persönlich schon ganz besonders“, erzählt Kröll freudig. Mit junger und frecher Blasmusik wird am Freitag aufgewartet. Den Auftakt machen die fünf jungen Steirer mit ihrer Band *Gnackwatschn*. Im Anschluss daran lassen es dann die *Grabenlandbuam*, die Finalisten der ORF-Show „Die große Chance“, krachen.

„Das Highlight unseres Festprogrammes bildet das Bezirksmusikfest am Samstag, das mit der Feldmesse hinter dem Musikpavillon im Hirschhuberfeld beginnt“, weiß Kröll. 14 Musikkapellen, die Schlitterer Schützenkompanie und zwei Gastkapellen nehmen an der 200-Jahr-Feier teil. Die rund 700 Mitwirkenden marschieren dann ins Kulturzentrum, wo anschließend das Abendprogramm mit verschiedenen Musik- und Tanzeinlagen beginnt. Am Sonntag klingen die Festlichkeiten mit dem Frühschoppen der BMK aus.

„Die Feierlichkeiten sind zwar mit viel Arbeit verbunden, aber wir haben einen guten Zusammenhalt, wo wirklich jeder mithilft“, freut sich Kröll. *(emf)*

Festprogramm

26. Juni: ab 20 Uhr Konzert der Militärmusik Tirol.

27. Juni: ab 20 Uhr die Gruppen *Gnackwatschn* und *Grabenlandbuam*.

28. Juni: um 17 Uhr Start der Feldmesse für das Bezirksmusikfest des Musikbundes Schwaz; ab 19.00 Uhr Auftritt der Musikkapellen aus St. Margarethen und Jenbach mit Showeinlagen der Damen-Schuhplattlergruppe „Almrauschgitschen Schladers“ aus Südtirol; ab 21 Uhr unterhält die Blaskapelle *Gehörsturz*.

29. Juni: ab 10.30 Uhr Frühschoppen mit den Gastkapellen aus Steinebach und Auerbach.

Bike Challenge im Zillertal lässt Touristiker jubeln

Die internationale Mountainbike-Szene trifft sich von 4. bis 6. Juli in den Bergen und bürgt dabei für volle Betten noch vor Ferienbeginn.

Von Michael Mader

Fügen – 1600 Bananen und 1000 Orangen – damit könnte man zum Beispiel versuchen, den weltgrößten Obstsalat zuzubereiten. Oder man versorgt damit drei Tage lang die Teilnehmer der Zillertal Bike Challenge (ZBC). Hinzu kommen noch 5000 Liter Mineralwasser und 2000 Liter Sportgetränke, mit denen die 500 Starter des Drei-Tage-Rennens versorgt werden, das heuer von 4. bis 6. Juli im Zillertal stattfindet.

„Die ZBC ist ohne Bergbahnunterstützung das schwierigste Mountainbikerennen der Welt.“

Gernot Paesold (Geschäftsführer) Foto: Zillertal Tourismus

„Die Zillertal Bike Challenge bewegt von Jahr zu Jahr mehr Teilnehmer, sich mit den besten Mountainbike-Mehrtagesfahrern zu messen“, freut sich Gernot Paesold, Geschäftsführer der Zillertal Tourismus GmbH: „Während bei den meisten Mehrtagesrennen ein enormer logistischer Aufwand durch das Wechseln des Quartiers entsteht, kann der Teilnehmer im Zillertal in einem Quartier bleiben und mit dem öffentlichen Verkehr erreicht er problemlos den jeweiligen Start- bzw. Zielbereich.“

Neben den Teilnehmern würden diese Mehrtagesrennen aber auch die urlaubenden Familienangehörigen nützen, was den Tourismus natürlich besonders freut.

So seien die Betten in der Region bereits vor dem Beginn der Sommerferien gut belegt. Berichte über das Rennen sorgen zudem für eine enorme Werbewirksamkeit im In- und Ausland. Die Zuseher bekommen perfekte Bilder geliefert, und damit einen Vorgeschmack auf die mehr als 800 Bike-Routen der Region. Drei Single Trails, acht Bergbahnen mit Bike-Transport und der kostenlose Transfer der Fahrräder mit der Zillertalbahn machen das Zillertal laut Touristikern zur perfekten Umgebung für alle Biker.

„Die ZBC ist ohne Bergbahnunterstützung das schwierigste Mountainbikerennen der Welt. Mit den komfortablen Bergbahnen wird es aber zu einer Bergerlebnistour der besonderen Art mit dem einzigartigen Ziel am Hintertuxer Gletscher“, macht Paesold auch gleich noch selbst Werbung.

Amateure haben übrigens gute Chancen, ins Ziel zu kommen: Ermöglicht wird dies durch neue Altersklasseneinteilungen in den drei Rennkategorien und die je nach Wertung angepassten Streckenführungen. So haben Spitzensportler eine wahre Herausforderung mit den 10.000 Höhenmetern von Fügen bis zum Gletscher, aber auch Hobbyfahrer und Renneinsteiger können durch den Einsatz der Gondel problemlos teilnehmen.

Für einen reibungslosen Ablauf der Zillertaler Bike Challenge werden auch heuer wieder mehr als 200 Helfer sorgen, insgesamt 1500 Schilder markieren die verschiedenen Streckenverläufe, die in Summe 480 Kilometer lang sind.

Im Ziel am Hintertuxer Gletscher fühlen sich alle Teilnehmer, umgeben vom majestätischen Panorama, als Könige. Foto: Gmedia

Kommentar

Hallo Taxi!

Von Harald Angerer

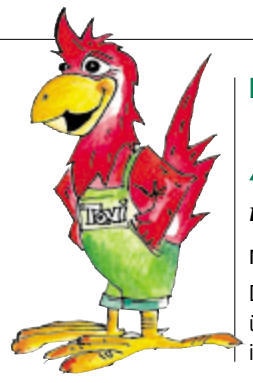
Schon Joesi Prokopetz besang in einem Austro-Pop-Hit sein Leid mit den Taxis. Ein Lied singen kann auch der Kitzbüheler Gemeinderat Ludwig Schlechter. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen die Taxistandplätze und damit viel Kopfzerbrechen. Inzwischen sind es weniger die Taxiunternehmen selbst, mit denen die Stadt sich in die Haare kriegt, sondern deren Standesvertretung: die Taxiinnung und somit die Wirtschaftskammer. Die Innung sieht einen existenzgefährdenden Zustand für ihre Unternehmer. Schlechter hingegen sind zu viele Taxiunternehmer in der Stadt. Auch ein Gipfeltreffen mit Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf brachte nichts. Die Taxiinnung scheint sich festgefahren zu haben und lässt die Stadt auffahren.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 38

TONI

Wie ein Fisch

„Da Papst hat g’sagt, dass er sich im Papamobil wia in oaner Sardinendos’n eing’sperrt fühlt. I hob gar net g’wusst, dass es Sardinendosn jetzt a scho in weißer Farb z’kaufn gibt.“



KURZ ZITIERT

„Damit jeder einen Blick in das Fremde machen kann.“

Meinhard Eiter

Der Flüchtlingskoordinator des Landes über den geplanten Tag der offenen Tür im Grieser Flüchtlingsheim.

ZAHL DES TAGES

330

Euro. Die Stadt Innsbruck wird den Preis der Jahreskarte für die Verkehrsbetriebe ab Februar 2015 von derzeit 462 Euro auf 330 Euro senken.

SO FINDEN SIE

Termine ..... Seite 43
Kinoprogramm ..... Seite 45
Wetter und Horoskop ..... Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com